

# Klimaschutzkonzept Großenhain, Protokoll 1. Expertenworkshop

**Ort:** Großenhain, Ratssaal

**Zeit:** 23.04.2024; 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr

**Teilnehmer** siehe Teilnehmerliste

## 1 Eröffnung und Einführung

### **Begrüßung durch den Oberbürgermeister, Dr. Sven Mißbach**

- Herr Dr. Sven Mißbach erläutert die Motivation der Stadt Großenhain, ein Klimaschutzkonzept zu erstellen.
- Er verweist darauf, dass der Klimawandel inzwischen deutlich spürbar geworden ist und sich auch die Stadt Großenhain mit den Auswirkungen auseinandersetzen muss.
- Dabei sollen neben den Maßnahmen zur Energieversorgung und -nutzung auch auf Aspekte der Klimawandelanpassung eingegangen werden.

### **Einführung zum Erarbeitungsprozess**

- Die Klimaschutzmanagerin Fanny Paschek erläutert die geplante Vorgehensweise zur Konzepterstellung
- **Link zur Präsentation:** <https://daten.civixx.de/s/L6tma5wNybAHg3j>

## 2 Bestandsanalyse – Wo steht Großenhain?

### **Einführung durch Heiko Griebisch, THINK**

- Bei Betrachtung der bisherigen Aktivitäten im Bereich des Klimaschutzes und der erneuerbaren Energien ist festzustellen, dass Großenhain schon einige Erfolge zu verzeichnen hat. Hierzu gehören u.a. das Bio-Nahwärmenetz im Industriegebiet „Flugplatz“, der Solarpark „Hohe Straße“ mit Batteriespeicher oder die Regenwasserzisterne mit automatischer Bewässerung von Stadtbäumen.
- Die energetische Bestandsanalyse der Stadt Großenhain ist die grundlegende Bewertung des aktuellen Energieverbrauchs und der Energieerzeugung. Sie umfasst typischerweise mehrere wichtige Elemente: Eine detaillierte Aufschlüsselung des Energieverbrauchs in verschiedenen Sektoren wie Wohnen, Gewerbe, Industrie und Verkehr. Dies umfasst den Stromverbrauch, den Wärmebedarf für Gebäudeheizung, den Kraftstoffverbrauch für den Verkehr und andere Energiequellen.
- Der ermittelte Energieverbrauch für Großenhain 2021 beträgt nach aktuellem Arbeitsstand ca. 452.324 MWh. Daraus ergeben sich THG-Emissionen von ca. 140.245 t CO<sub>2</sub> Äq. bzw. 7,81 t CO<sub>2</sub> Äq. pro Kopf. Damit liegt Großenhain deutlich unter dem bundesdeutschen Durchschnitt bei den pro-Kopf-Emissionen.
- **Link zur Präsentation:** <https://daten.civixx.de/s/LE9Z2ELCeCQARya>

## 3 Zusammenfassung der Anregungen aus der Diskussion

### 3.1 Energieerzeugung

#### Vorhandene Konzepte, laufende Vorhaben

- Es wird an einer Nachverdichtung bei den Teilnetzen der Fernwärme gearbeitet. Diese sollen in Zukunft mit 50% regenerativer Energie betrieben werden.
- Als erster Schritt zu einer kommunalen Wärmeplanung wurden bei einer Einwohnerversammlung am 16. April 2024 erste Informationen zum Thema "Kommunale Wärmeplanung" mitgeteilt.
- Die durch den Stadtrat einberufene Arbeitsgruppe Erneuerbare Energien hat 2023 Strategiepapiere in Bezug auf Windkraft und Freiflächen-Photovoltaik erarbeitet und umfassend diskutiert. (Haltung der Arbeitsgruppe und des Stadtrates: Offensives Vorgehen bei Solar, defensives Vorgehen bei Windkraft).
- SachsenEnergie arbeitet an Plänen für einen Ladepark für Elektroautos.

#### Ergebnisse der vertiefenden Gruppendiskussion

- Photovoltaik soll auf kommunalen Gebäuden bzw. Dächern mehr ausgebaut werden.
- Mieterstrommodelle sollen im Bereich der Photovoltaik verstärkt Anwendung finden (trotz steuerlicher Probleme).
- Wie wird Datenschutz und Datenaktualität bei privaten PV-Anlagen beachtet?
- Die Stadt sollte sich (wenn möglich), bei Projekten im Bereich von Energieparks beteiligen. Die Transparenz zu Beteiligungsprojekten ist dabei zu beachten.
- Danpower soll/möchte die Feuerwehr mit an die Fernwärme anschließen. Auch die Prüfung der Nutzung von Abwasserwärme für Wärmenetze wird angedacht.
- Weitere Ideen bzw. Interesse zur Nutzung von Fernwärme gibt es bei einer Reihenhaussiedlung aus den 80er Jahren und bei Kindergärten.
- Hinweis zur geplanten Kommunale Wärmeplanung: Kommunale Wärmeplanung bzw. Netzausbauplanung ist keine konkrete Anschlussplanung. (Allg. Info - 4 Wärmenetze in Großenhain, alle im gleichen Temperaturniveau aber unterschiedliche Ausbaupkapazitäten, deshalb nicht so ohne weiteres kombinierbar).
- Wunsch und Forderung: Klimaschutzmanagement als Dauerstelle einrichten für Kommunikation zwischen den Akteuren.
- Gasnetzbetreiber was planen sie jetzt? Im Moment herrscht mehr oder weniger Stillstand aufgrund von vielen offenen Fragen (Was passiert mit den Gasnetzen? Wann kommt eine eventuelle Umstellung auf Wasserstoff? Wo soll der Wasserstoff herkommen? Was kostet das den Kunden? usw. ...). Technisch gesehen ist eine Umrüstung von Erdgas auf Wasserstoff möglich.
- Wie hoch ist gegenwärtig der Anteil von Wärmepumpen in den Ortsteilen/Stadtteilen ohne Erdgas und Fernwärmeanschluss?

- Es besteht der Wunsch nach Reduzierung behördlicher Auflagen bei der Umsetzung von Klimaprojekten.
- Stadt bringt sich aktuell nicht aktiv in die Planung von privatwirtschaftlichen Windkraftprojekten ein – angesichts der gesetzlichen Verpflichtung Sachsens 2% der Landesfläche für Windkraft verfügbar zu machen („Wind-an-Land-Gesetz“) wäre es jedoch besser im Rahmen der Möglichkeiten lieber jetzt aktiv mitzuplanen und Gebiete festzulegen als Wildwuchs zu ermöglichen, nur so ist eine Steuerung im Sinne der Stadtgemeinschaft möglich.
- Welche Firmen sind ISO 50001 zertifiziert?
- Der Brandschutz ist bei PV-Anlagen und E-Fahrzeugen zu beachten (erhöhte Anforderungen bei der Feuerwehr).
- Ortsteile, in denen Windräder/ Solarparks gebaut werden, sollten direkt von der erzeugten Energie profitieren + Sichtbarmachung von Projekten, wo das schon gut funktioniert → Erhöhung der Akzeptanz
- Übersicht über geplante Baumaßnahmen von Solarparks/ Windparks erstellen (wer plant wo was?)

## 3.2 Energienutzung / Gebäude

### Vorhandene Konzepte, laufende Vorhaben

- Kontinuierliche energetische Sanierung des ungedämmten wohnungsgenossenschaftlichen Gebäudebestands bis 2028
- Errichtung von 2 Erdwärmepumpen á 50 kW geplant, (2024/25)

### Ergebnisse der viertiefenden Gruppendiskussion

- Beim Ausbau der Fernwärme muss deren preisliche Konkurrenzfähigkeit sichergestellt werden, da sie nach dem Anschluss eine Monopolstellung besitzt.
- Um Unsicherheiten bei der Genehmigung von PV-Anlagen bei möglichem Denkmalschutz abzubauen, könnte die Stadt eine Erhaltungs- und Gestaltungssatzung für die Kernstadt aufstellen bzw. die vorhandenen Satzungen aktualisieren.
- Aufgrund der Verunsicherung vieler Hausbesitzer sollten anbieterunabhängige Beratungsmöglichkeiten ausgebaut werden. Die Stadt sollte prüfen, ob sie in Kooperation mit der Verbraucherzentrale oder der SAENA ein auf die Eigentümer zugehendes Beratungsangebot schaffen kann.
- Bei früher errichteten PV-Anlagen sollte die Möglichkeit der Nachrüstung mit Speichern geprüft werden.
- Es sollte thematisiert werden, was mit älteren, bereits abgeschriebenen PV-Anlagen geschieht. Aufgrund der aktuellen Bedingungen ist damit zu rechnen, dass Anlagen ohne Ersatzneubau abgebaut werden.
- Bei der Errichtung neuer Anlagen sollten die Genehmigungsprozesse und Zählereinbau beschleunigt werden.

- Für besondere Objekte, wie z.B. Schloss Zabeltitz müssen spezielle Projekte zur energetischen Sanierung und Versorgung erstellt werden.

### **3.3 Stadtentwicklung und Mobilität**

#### **Vorhandene Konzepte, laufende Vorhaben**

- Die Verkehrserhebung (SrV) der TU Dresden mit Unterstützung durch den VVO liegt vor. Dabei u.a. Daten zu
- Fahrzeugbesitz (aus E-Autos)
- Modal split (sowohl Binnen- als auch Gesamtverkehr)
- Verkehrsverhalten/Pendlerverkehr
- Die letzte Befragung wurde 2023 durchgeführt. Diese Ergebnisse liegen bis Ende 2024 vor. Ältere Daten existieren für 2008, 2013 und 2018.
- Das städtische Verkehrskonzept (VEK 2030) bzw. die darin enthaltenen Maßnahmenansätze werden fortlaufend in die Umsetzung gebracht.
- Berücksichtigung des städtischen Tourismuskonzeptes (Radtouristische Routen, etc.)
- Errichtung eines Ladeparks im Bereich des Parkplatzes Beethovenallee
- Beschaffung von Elektrobussen durch den Landkreis Meißen bzw. VGM

#### **Ergebnisse der viertiefenden Gruppendiskussion**

- Der Maßnahmenkatalog aus dem Verkehrsentwicklungskonzept 2030 soll für das Klimaschutzkonzept herausgezogen bzw. übersetzt werden.
- Der ÖPNV im ländlichen Raum soll bedarfsgerecht und zukunftsorientiert weiterentwickelt werden.
- Innenstadt/Kernstadt sollte generell als Tempo 30-Zone gestaltet werden.
- Der Ausbau von Radwegen sollte fortgesetzt werden.
- Am Topfmarkt sollte ein Parkhaus errichtet werden.
- Größere versiegelte Flächen (z.B. Parkplätze) sollte für aufgeständerte PV-Anlagen genutzt werden (Strategiepapier Arbeitsgruppe Erneuerbare Energien).

### **3.4 Freiraumentwicklung, Stadtbegrünung und Klimawandelanpassung**

#### **Vorhandene Konzepte, laufende Vorhaben**

- Waldstrategie (für den Kommunalwald)
- Meliorationskataster für das Stadtgebiet (bei TIEKU Mühlbach)
- Naturschutzgebiet Elligastwiesen – Schutzwürdigkeitsprüfung durch Untere Naturschutzbehörde
- Grünflächenumgestaltungsprojekte – Bsp.- Folbern

## **Ergebnisse der viertiefenden Gruppendiskussion**

- Der fortschreitenden Austrocknung entgegenwirken - Wasserrahmenrichtlinie umsetzen, Auenbereiche nutzen
- Beim Straßenbegleitgrün eine Trendwende erreichen – Nachpflanzungspflicht durchsetzen
- Maßnahmen der Waldmehrung umsetzen (Möglichkeiten für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen)
- Bevölkerung stärker in die Umsetzung von Klimawandelanpassungsmaßnahmen einbeziehen (Verdeutlichung der Wichtigkeit und Aufzeigen von Ergebnissen)
- Bisher geltende Regelungen (bspw. zu Regenwasserableitung) auf Effektivität in Bezug auf Klimawandelanpassung überprüfen
- Ableitung neuer Maßnahmen (z.B. Ableitung von Entsiegelungspflichten abhängig vom momentanen Anteil versiegelter Fläche)
- Versickerungsflächen bei Neubauten mitplanen
- Erstellung einer Übersicht über städtische Flächen, die begrünt werden könnten
- Konzept zur Grundwasserneubildung
- Abstimmung der Stadt Großenhain mit Freistaat Sachsen bzgl. einer nachhaltigen Gestaltung des geplanten Industriegebietes „Großenhain Nord“ am ehemaligen Flugplatz

## **Weitere Infos:**

- Am 21.-23. Juni 2024 findet das Erlebnisfest der SINNE im Stadtpark Großenhain statt. In diesem Rahmen findet die öffentliche Auftaktveranstaltung zur Erarbeitung des Klimaschutzkonzepts statt und wird eine erste Möglichkeit für Beteiligung und Gespräche bieten.
- Spätestens ab 21. Juni wird eine Onlinebeteiligung an der Konzepterstellung gestartet.
- Link zur Onlinebeteiligung (aktuell noch nicht freigeschaltet):
- Der nächste Expertenworkshop ist für Oktober 2024 geplant. Ein Termin wird noch bekannt gegeben.

Moderation: Ralf Elsässer

Protokoll: Ralf Elsässer, Heiko Griebisch, Christoph Enger, Julia Thier